

CHRISTIAN GERHAHER with GEROLD HUBER

Song Texts and Translations

Fünf Lieder

Five Songs

1. Märzveilchen

By Adelbert von Chamisso

Der Himmel wölbt sich rein und blau,
Der Reif stellt Blumen aus zur Schau.

Am Fenster prangt ein flimmernder Flor.
Ein Jüngling steht, ihn betrachtend, davor.

Und hinter den Blumen blühet noch gar
Ein blaues, ein lächelndes Augenpaar.

Märzveilchen, wie jener noch keine gesehn.
Der Reif wird angehaucht zergehn.

Eisblumen fangen zu schmelzen an,
Und Gott sei gnädig dem jungen Mann.

2. Muttertraum

By Adelbert von Chamisso

Die Mutter betet herzlich und schaut
Entzückt auf den schlummernden Kleinen.
Er ruht in der Wiege so sanft und traut.
Ein Engel muß er ihr scheinen.

Sie küßt ihn und herzt ihn, sie hält sich kaum.
Vergessen der irdischen Schmerzen,
Es schweift in die Zukunft ihr Hoffnungstraum.
So träumen Mütter im Herzen.

Der Rab indes mit der Sippschaft sein
Kreischt draußen am Fenster die Weise:
Dein Engel, dein Engel wird unser sein!
Der Räuber dient uns zur Speise!

1. March violets

Translation © by Richard Stokes

The sky arches clear and blue;
The hoar-frost fashions flowers.

The window-pane gleams with shimmering blossom,
A young man stands there, looking on.

And blossoming behind those flowers
Is a pair of smiling blue eyes.

March violets, sweeter than he'd ever seen.
A single breath will melt the frost.

The icy flowers begin to thaw,
May the Lord have mercy on that young man.

2. A mother's dream

Translation © by Richard Stokes

A mother prays fervently and looks
With joy at her little slumbering son.
He sleeps in the cradle all snug and warm,
To her he must seem like an angel.

She kisses and hugs him; can hardly restrain herself,
Forgetting all her earthly sorrows;
Her hopes and dreams hover in the future;
That's how all mothers dream in their hearts.

The raven meanwhile with its brood
Croaks this tune outside the window:
Your angel, your angel shall be our prey!
We shall peck at the robber as food!

3. Der Soldat

By Adelbert von Chamisso

Es geht bei gedämpfter Trommel Klang;
Wie weit noch die Stätte! der Weg wie lang!
O wär er zur Ruh und alles vorbei!
Ich glaub', es bricht mir das Herz entzwei.

Ich hab' in der Welt nur ihn geliebt,
Nur ihn, dem jetzt man den Tod doch gibt.
Bei klingendem Spiele wird paradiert,
Dazu bin auch ich kommandiert.

Nun schaut er auf zum letztenmal
In Gottes Sonne freudigen Strahl,
Nun binden sie ihm die Augen zu,
Dir schenke Gott die ewige Ruh!

Es haben dann Neun wohl angelegt,
Acht Kugeln haben vorbeigefegt;
Sie zittern alle vor Jammer und Schmerz
Ich aber, ich traf ihn mitten in das Herz.

4. Der Spielmann

By Adelbert von Chamisso

Im Städtchen gibt es des Jubels viel,
Da halten sie Hochzeit mit Tanz und mit Spiel,
Dem Fröhlichen blinket der Wein so rot,
Die Braut nur gleicht dem getünchten Tod.

Ja tot für den, den nicht sie vergißt,
Der doch beim Fest nicht Bräutigam ist;
Da steht er inmitten der Gäste im Krug,
Und streicht die Geige lustig genug!

Er streicht die Geige, sein Haar ergraut,
Es schwingen die Saiten gellend und laut,
Er drückt sie ans Herz und achtet es nicht,
Ob auch sie in tausend Stücke zerbricht.

Es ist gar grausig, wenn einer so stirbt,
Wenn jung sein Herz um Freude noch wirbt;
Ich mag und will nicht länger es sehn!
Das möchte den Kopf mir schwindelnd verdrehn.

Wer heißt euch mit Fingern zeigen auf mich?
O Gott—bewahr uns gnädiglich,
Daß Keinen der Wahnsinn übermannt;
Bin selber ein armer Musikant.

3. The Soldier

Translation © by Richard Stokes

He walks to the sound of the muffled drum;
How far away the place! How long the way!
Ah, were he at rest and all this done!
My heart, I think, will break in two.

None but him in the world have I loved,
Him, who now they're putting to death.
The firing squad parades will full band,
I too am detailed for the task.

Now he takes his last look
At the joyous rays of God's sun,
Now they're blindfolding him,
May God grant you eternal peace!

The nine of us took good aim,
Eight bullets whistled wide of the mark;
Every man shook with pity and grief
But I, I shot him clean through the heart.

4. The Fiddler

Translation © Richard Stokes

In the little town there's much rejoicing,
They're holding a wedding with music and dance,
The happy man quaffs the glinting red wine,
But the bride is as pale as death.

She is dead for the one she cannot forget,
Who's at the feast but not as the groom;
He stands among the guests at the inn,
And plays his fiddle gaily enough!

He plays his fiddle, his hair turns grey,
The strings resound shrill and loud,
He presses the fiddle to his heart, heedless
If it shatters in a thousand pieces.

It's hideous for a man to die in this way,
When his heart's still young and striving for joy;
I cannot and will not watch any more!
My head might reel in a fatal whirl.

Who said to point a finger at me?
O God—have mercy,
Let none of us go mad;
I too am just a poor musician.

5. Verratene Liebe

By Adelbert von Chamisso

Da nachts wir uns küßten, o Mädchen,
Hat keiner uns zugeschaut.
Die Sterne, die standen am Himmel,
Wir haben den Sternen getraut.

Es ist ein Stern gefallen,
Der hat dem Meer uns verklagt,
Da hat das Meer es dem Ruder,
Das Ruder dem Schiffer gesagt.

Da sang der selbige Schiffer
Es seiner Liebsten vor.
Nun singen's auf Straßen und Märkten
Die Knaben und Mädchen im Chor.

5. Betrayed Love

Translation © Richard Stokes

That night we kissed each other, O maiden,
No one was observing us.
The stars, which stood in the sky
We confided only in those stars.

It was one star that fell,
And accused us to the sea;
Then the sea told it to a rudder,
And the rudder told it to a sailor.

That same sailor sang it
To his sweetheart.
Now, on the streets and in the market,
The boys and girls sing of it in chorus.

Liederkreis

Song Cycle

In der Fremde

By Joseph von Eichendorff

Aus der Heimat hinter den Blitzen rot
Da kommen die Wolken her,
Aber Vater und Mutter sind lange tot,
Es kennt mich dort keiner mehr.

Wie bald, ach wie bald kommt die stille Zeit,
Da ruhe ich auch, und über mir
Rauscht die schöne Waldeinsamkeit,
Und keiner kennt mich mehr hier.

Intermezzo

By Joseph von Eichendorff

Dein Bildnis wunderselig
Hab' ich im Herzensgrund,
Das sieht so frisch und fröhlich
Mich an zu jeder Stund'.

Mein Herz still in sich singet
Ein altes, schönes Lied,
Das in die Luft sich schwinget
Und zu dir eilig zieht.

In a Foreign Land

Translation © by Richard Stokes

From my homeland, beyond the red lightning,
The clouds come drifting in,
But father and mother have long been dead,
Now no one knows me there.

How soon, ah, how soon till that quiet time
When I too shall rest
Beneath the sweet murmur of lonely woods,
Forgotten here as well.

Intermezzo

Translation © by Richard Stokes

I bear your beautiful likeness
Deep within my heart,
It gazes at me every hour
So freshly and happily.

My heart sings softly to itself
An old and beautiful song,
That soars into the sky
And swiftly wings its way to you.

Waldesgespräch

By Joseph von Eichendorff

Es ist schon spät, es ist schon kalt,
Was reit'st du einsam durch den Wald?
Der Wald ist lang, du bist allein,
Du schöne Braut! Ich führ' dich heim!

„Groß ist der Männer Trug und List,
Vor Schmerz mein Herz gebrochen ist,
Wohl irrt das Waldhorn her und hin,
O flieh! Du weißt nicht, wer ich bin.“

So reich geschmückt ist Roß und Weib,
So wunderschön der junge Leib,
Jetzt kenn' ich dich—Gott steh' mir bei!
Du bist die Hexe Loreley.

„Du kennst mich wohl—von hohem Stein
Schaut still mein Schloß tief in den Rhein.
Es ist schon spät, es ist schon kalt,
Kommst nimmermehr aus diesem Wald!“

Die Stille

By Joseph von Eichendorff

Es weiß und rät es doch Keiner,
Wie mir so wohl ist, so wohl!
Ach, wüßt' es nur Einer, nur Einer,
Kein Mensch es sonst wissen soll!

So still ist's nicht draußen im Schnee,
So stumm und verschwiegen sind
Die Sterne nicht in der Höh',
Als meine Gedanken sind.

Ich wünscht', ich wär' ein Vöglein
Und zöge über das Meer,
Wohl über das Meer und weiter,
Bis daß ich im Himmel wär'!

Mondnacht

By Joseph von Eichendorff

Es war, als hätt' der Himmel,
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

A Forest Dialogue

Translation © by Richard Stokes

It is already late, already cold,
Why ride lonely through the forest?
The forest is long, you are alone,
You lovely bride! I'll lead you home!

“Great is the deceit and cunning of men,
My heart is broken with grief,
The hunting horn echoes here and there,
O flee! You do not know who I am.”

So richly adorned are steed and lady,
So wondrous fair her youthful form,
Now I know you—may God protect me!
You are the enchantress Lorelei.

“You know me well—from its towering rock
My castle looks silently into the Rhine.
It is already late, already cold,
You shall never leave this forest again!”

Silence

Translation © by Richard Stokes

No one knows and no one can guess
How happy I am, how happy!
If only one, just one person knew,
No one else ever should!

The snow outside is not so silent,
Nor are the stars on high
So still and taciturn,
As my own thoughts.

I wish I were a little bird,
And could fly across the sea,
Across the sea and further,
Until I were in heaven!

Moonlit Night

Translation © by Richard Stokes

It was as though Heaven
Had softly kissed the Earth,
So that she in a gleam of blossom
Had only to dream of him.

The breeze passed through the fields,
The corn swayed gently to and fro,
The forests murmured softly,
The night was so clear with stars.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Schöne Fremde

By Joseph von Eichendorff

Es rauschen die Wipfel und schauern,
Als machten zu dieser Stund'
Um die halb versunkenen Mauern
Die alten Götter die Rund'.

Hier hinter den Myrtenbäumen
In heimlich dämmernder Pracht,
Was sprichst du wirr, wie in Träumen,
Zu mir, phantastische Nacht?

Es funkeln auf mich alle Sterne
Mit glühendem Liebesblick,
Es redet trunken die Ferne
Wie von künftigem großen Glück!

Auf einer Burg

By Joseph von Eichendorff

Eingeschlafen auf der Lauer
Oben ist der alte Ritter;
Drüben gehen Regenschauer,
Und der Wald rauscht durch das Gitter.

Eingewachsen Bart und Haare,
Und versteinert Brust und Krause,
Sitzt er viele hundert Jahre
Oben in der stillen Klause.

Draußen ist es still und friedlich,
Alle sind in's Tal gezogen,
Waldsvögel einsam singen
In den leeren Fensterbogen.

Eine Hochzeit fährt da unten
Auf dem Rhein im Sonnenscheine,
Musikanten spielen munter,
Und die schöne Braut, die weinet.

In der Fremde

By Joseph von Eichendorff

Ich hör' die Bächlein rauschen
Im Walde her und hin,
Im Walde, in dem Rauschen
Ich weiß nicht, wo ich bin.

And my soul spread
Her wings out wide,
Flew across the silent land,
As though flying home.

A beautiful foreign land

Translation © by Richard Stokes

The tree-tops rustle and shudder
As if at this very hour
The ancient gods
Were pacing these half-sunken walls.

Here beyond the myrtle trees
In secret twilit splendour,
What are you saying, fantastic night,
Obscurely, as in a dream?

The glittering stars gaze down on me,
Fierily and full of love,
The distant horizon speaks with rapture
Of some great happiness to come!

In a Castle

Translation © by Richard Stokes

Up there at his look-out
The old knight has fallen asleep;
Rainstorms pass overhead,
And the wood stirs through the portcullis.

Beard and hair matted together,
Ruff and breast turned to stone,
For centuries he's sat up there
In his silent cell.

Outside it's quiet and peaceful,
All have gone down to the valley,
Forest birds sing lonely songs
In the empty window arches.

Down there on the sunlit Rhine
A wedding party's sailing by,
Musicians strike up merrily,
And the lovely bride, weeps.

In a Foreign Land

Translation © by Richard Stokes

I hear the brooklets murmuring
Through the forest, here and there,
In the forest, in the murmuring
I do not know where I am.

Die Nachtigallen schlagen
Hier in der Einsamkeit,
Als wollten sie was sagen
Von der alten, schönen Zeit.

Die Mondesschimmer fliegen,
Als säh' ich unter mir
Das Schloß im Tale liegen,
Und ist doch so weit von hier!

Als müßte in dem Garten
Voll Rosen weiß und rot,
Meine Liebste auf mich warten,
Und ist doch so lange tot.

Wehmut

By Joseph von Eichendorff

Ich kann wohl manchmal singen,
Als ob ich fröhlich sei,
Doch heimlich Tränen dringen,
Da wird das Herz mir frei.

Es lassen Nachtigallen,
Spielt draußen Frühlingsluft,
Der Sehnsucht Lied erschallen
Aus ihres Kerkers Gruft.

Da lauschen alle Herzen,
Und alles ist erfreut,
Doch keiner fühlt die Schmerzen,
Im Lied das tiefe Leid.

Zwielicht

By Joseph von Eichendorff

Dämmerung will die Flügel spreiten,
Schaurig rühren sich die Bäume,
Wolken ziehn wie schwere Träume
Was will dieses Graun bedeuten?

Hast ein Reh du lieb vor andern,
Laß es nicht alleine grasen,
Jäger ziehn im Wald und blasen,
Stimmen hin und wieder wandern.

Hast du einen Freund hienieden,
Trau ihm nicht zu dieser Stunde,
Freundlich wohl mit Aug' und Munde,
Sinnt er Krieg im tück'schen Frieden.

Was heut gehet müde unter,
Hebt sich morgen neugeboren.
Manches geht in Nacht verloren
Hüte dich, sei wach und munter!

Nightingales are singing
Here in the solitude,
As though they wished to tell
Of lovely days now past.

The moonlight flickers,
As though I saw below me
The castle in the valley,
Yet it lies so far from here!

As though in the garden,
Full of roses, white and red,
My love were waiting for me,
Yet she died so long ago.

Sadness

Translation © by Richard Stokes

True, I can sometimes sing
As though I were content;
But secretly tears well up,
And my heart is set free.

Nightingales, when spring breezes
Play outside,
Sing their song of longing
From their dungeon cell.

Then all hearts listen
And everyone rejoices,
Yet no one feels the pain,
The deep sorrow in the song.

Twilight

Translation © by Richard Stokes

Dusk is about to spread its wings,
The trees now shudder and stir,
Clouds drift by like oppressive dreams,
What can this dusk and dread imply?

If you have a fawn you favour,
Do not let her graze alone,
Hunters sound their horns through the forest,
Voices wander to and fro.

If here on earth you have a friend,
Do not trust him at this hour,
Though his eyes and lips be smiling,
In treacherous peace he's scheming war.

That which wearily sets today,
Will rise tomorrow, newly born.
Much can go lost in the night
Be wary, watchful, on your guard!

Im Walde

By Joseph von Eichendorff

Es zog eine Hochzeit den Berg entlang,
Ich hörte die Vögel schlagen,
Da blitzten viel Reiter, das Waldhorn klang,
Das war ein lustiges Jagen!

Und eh' ich's gedacht, war alles verhallt,
Die Nacht bedeckt die Runde;
Nur von den Bergen noch rauschet der Wald
Und mich schauert's im Herzensgrunde.

Frühlingsnacht

By Joseph von Eichendorff

Über'm Garten durch die Lüfte
Hört' ich Wandervogel zieh'n,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blühen.

Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!
Alte Wunder wieder scheinen
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und im Traume rauscht's der Hain
Und die Nachtigallen schlagen's:
Sie ist Deine, sie ist Dein!

In the Forest

Translation © by Richard Stokes

A wedding procession wound over the mountain,
I heard the warbling of birds,
Riders flashed by, hunting horns peeled,
That was a merry chase!

And before I knew, all had faded,
Darkness covers the land,
Only the forest sighs from the mountain,
And deep in my heart I quiver with fear.

Spring Night

Translation © by Richard Stokes

Over the garden, through the air
I heard birds of passage fly,
A sign that spring is in the air,
Flowers already bloom below.

I could shout for joy, could weep,
For it seems to me it cannot be!
All the old wonders come flooding back,
Gleaming in the moonlight.

And the moon and stars say it,
And the dreaming forest whispers it,
And the nightingales sing it:
'She is yours, is yours!'

INTERMISSION

Drei Gesänge

Three Songs

1. Resignation

By Julius Buddeus

Lieben, von ganzer Seele,
Lieben herzlichlich;
Daß nimmer ich's verhehle,
Heiß lieben muß ich dich!

Wie's kommt?
Wie kann ich's wissen?

Wohl höher schlägt mein Herz,
Wenn deine Augen grüßen:
Gehst du, erbebt's im Schmerz,
Erbebt im heißen Glühen,

1. Resignation

Translation © by Richard Stokes

I must love you with all my soul,
Love you fervently;
Past all concealing,
I must love you ardently!

How can this be?
How can I know it?

My heart beats faster
When you look at me;
When you go, it quivers in pain,
Quivers in burning heat,

Im still verschwiegenen Rausch,
Und Tränen überziehen
Den Blick im Wechseltausch.

Lieben, von ganzer Seele,
Muß ich dich!

Du wirst mich nie umschließen,
Nie wird dein Aug' mir glühn!
Der Sehnsucht still Vermissten
Wird nie dich zu mir ziehn!

So hoffnungslos mein Lieben?
Gewiß! doch trostlos nicht!
Will Gegenwart nicht trüben
Zukunft? kenn' ich ja nicht!

Will auch der Trennungsstunde Schmerz
Düster mich umwehn,
Lächle mit bleichem Munde:
Jenseits ist Wiedersehn!

2. Die Blume der Ergebung By Friedrich Rückert

Ich bin die Blum' im Garten,
Und muss in Stille warten,
Wann und in welcher Weise
Du trittst in meine Kreise.

Kommst du, ein Strahl der Sonne,
So werd' ich deiner Wonne
Den Busen still entfalten
Und deinen Blick behalten.

Kommst du als Tau und Regen,
So werd' ich deinen Segen
In Liebesschalen fassen,
Ihn nicht versiegen lassen.

Und fährest du gelinde
Hin über mich im Winde,
So werd' ich dir mich neigen,
Sprechend: Ich bin dein eigen.

3. Der Einsiedler By Joseph von Eichendorff

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
Die Lüfte alle schlafen,
Ein Schiffer nur noch, wandermüd',
Singt übers Meer sein Abendlied
Zu Gottes Lob im Hafen.

And secret rapture,
And tears brim
In my eyes.

I must love you
With all my soul!

You will never embrace me,
Your eyes will never glow for me!
The silent force of longing
Will never draw you to me!

Do I then love in vain?
Indeed, but not without solace!
I shall not cloud the present
And the future is unknown!

Even though the painful hour of parting
Enfolds me with its gloom,
A pale smile remains
We shall be reunited in the beyond!

2. The flower of submission Translation © by Eric Sams

I am the flower in the garden,
And must wait in silence,
To see when and in what guise
You come to me.

If you come as a ray of sunlight
I shall silently open my heart to you
And bask in the
Warmth of your gaze.

If you come as dew and rain
Then I shall preserve
Your blessing,
In my chalice for ever.

If you pass gently
Over me in the breeze,
I shall bow before you,
Saying: I am yours alone.

3. The Hermit Translation © by Richard Stokes

Come, comfort of the world, quiet night!
How softly you climb from the hills,
The breezes are all sleeping,
One sailor still, travel-wearied,
Sings over the water his evening song
In praise of God in the harbour.

Die Jahre wie die Wolken gehn
Und lassen mich hier einsam stehn,
Die Welt hat mich vergessen,
Da tratst du wunderbar zu mir,
Wenn ich beim Waldesrauschen hier
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
Das weite Meer schon dunkelt,
Laß ausruhn mich von Lust und Not,
Bis daß das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

The years, like the clouds, go by
And leave me here in solitude,
Forgotten by the world,
Then wondrously you came to me,
As I sat here lost in thought
Beside the murmuring wood.

O comfort of the world, quiet night!
The day has tired me so,
The wide sea darkens now,
Let me rest from joy and pain,
Until eternal dawn
Flashes through the silent wood.

Romanzen und Balladen

Romances and Ballads

1. Blondels Lied

By Johann Gabriel Seidl

Spähend nach dem Eisengitter
Bei des Mondes hellem Schein,
Steht ein Minst'rel mit der Zither
Vor dem Schlosse Dürrenstein,
Stimmt sein Spiel zu sanfter Weise
Und beginnt sein Lied dazu,
Denn ein Ahnen sagt ihm leise:
„Suche treu, so findest du!“

König Richard, Held von Osten,
Sankst du wirklich schon hinab?
Muss dein Schwert im Meere rosten,
Oder deckt dich fern ein Grab?
Suchend dich auf allen Wegen,
Wallt dein Minstrel ohne Ruh',
Denn ihm sagt ein leises Regen:
„Suche treu, so findest du!“

Hoffe, Richard, und vertraue,
Treue lenkt und leitet mich.
Und im fernen Heimatgaue
Betet Liebe still für dich.
Blondel folget deinen Bahnen,
Margot winkt dir sehnd zu,
Deinem Minstrel sagt ein Ahnen:
„Suche treu, so findest du!“

Horch, da tönt es leise, leise
Aus dem Burgverliess empor,
Eine wohlbekannte Weise
Klingt an Blondels lauschend Ohr.
Wie ein Freundesruf, ein trauter,
Schallt sein eigen Lied ihm zu,
Und sein Ahnen sagt ihm lauter:
„Suche treu, so findest du!“

1. Blondel's Song

Translation © by Richard Stokes

Peering through the iron bars
In the bright moonlight,
A minstrel stands with his zither
Before Dürrenstein Castle,
He tunes it for a gentle air
And then begins his song,
For instinct tells him softly:
‘Seek in faith, and you shall find!’

King Richard, hero of the Orient,
Have you really perished?
Must your sword rust in the sea,
Or does a distant grave conceal you?
Seeking you on every path,
Your minstrel wanders without rest,
For instinct tells him softly:
“Seek in faith, and you shall find!”

Hope, Richard, and have trust,
Loyalty leads and guides me,
And in your distant native land,
Love in silence prays for you.
Blondel follows your trail,
Margot yearns for your return;
Instinct tells your minstrel:
“Seek in faith, and you shall find!”

Hark, The very faintest sound
Rises from the castle dungeon,
A familiar melody
Reaches Blondel's listening ear.
Like a dear friend's greeting,
His own song echoes back to him,
And instinct now more strongly tells him:
“Seek in faith, and you shall find!”

Was er sang, das singt er wieder,
Wieder tönt es ihm zurück,
Süßes Echo klingt hernieder,
Keine Täuschung, sichres Glück!
Den er sucht auf seinen Bahnen,
Ach, sein König ruft ihm zu,
Nicht vergebens war sein Ahnen:
„Suche treu, so findest du!“

Heimwärts fliegt er mit der Kunde,
Da war Leid und Freude gross,
Fliegt zurück mit edler Runde,
Kauft den teuren König los.
Rings umstaunt vom frohen Kreise,
Stürzt der Held dem Sänger zu;
Gut bewährt hat sich die Weise:
„Suche treu, so findest du!“

2. Loreley

By August Wilhelmine Lorenz

Es flüstern und rauschen die Wogen
Wohl über ihr stilles Haus.
Es ruft eine Stimme: „Gedenke mein!
Bei stiller Nacht im Vollmondschein!
Gedenke mein!“
Und flüsternd ziehen die Wogen
Wohl über ihr stilles Haus.
„Gedenke mein!“

3. Der arme Peter

I. Der Hans und die Grete tanzen herum

By Heinrich Heine

Der Hans und die Grete tanzen herum,
Und jauchzen vor lauter Freude.
Der Peter steht so still und so stumm,
Und ist so blass wie Kreide.

Der Hans und die Grete sind Bräut'gam und Braut,
Und blitzen im Hochzeitgeschmeide.
Der arme Peter die Nägel kaut
Und geht im Werkeltagkleide.

Der Peter spricht leise vor sich her,
Und schauet betrübet auf beide:
„Ach! wenn ich nicht gar zu vernünftig wär',
Ich täte mir was zu leide.“

What he sang, he sings again,
And it echoes back once more,
Resounding sweetly back again,
No delusion, certain joy!
Him he sought along the trail,
Ah, the king now calls to him,
His instinct was not in vain,
“Seek in faith, and you shall find!”

Home he flies with the tidings,
Great was the sorrow and joy,
Back he flies with a noble escort,
And ransoms his beloved king.
All around stand astonished,
As the hero embraces his minstrel;
His refrain has at last proved true:
“Seek in faith, and you shall find!”

2. Loreley

Translation © by Richard Stokes

The waves whisper and murmur
Over her silent house.
A voice rings out: “Remember me!
When the moon is full and the night silent.
Remember me!”
And the whispering waves flow
Over her silent house.
‘Remember me!’

3. Poor Peter

I. Hans and Grete are dancing about

Translation © by Richard Stokes

Hans and Grete are dancing about,
And crying aloud for joy.
Peter stands there speechless and still,
Looking as white as chalk.

Hans and Grete are groom and bride,
And gleam in wedding finery.
Poor Peter is biting his nails
And wearing his working clothes.

Peter mumbles to himself
Looking sadly at the pair:
“If I weren't such a sensible lad,
I'd do myself some harm.”

II. In meiner Brust, da sitzt ein Weh

By Heinrich Heine

„In meiner Brust, da sitzt ein Weh,
Das will die Brust zersprengen;
Und wo ich steh' und wo ich geh',
Will's mich von hinnen drängen.,,

„Es treibt mich nach der Liebsten Näh',
Als könnt's die Grete heilen;
Doch wenn ich der ins Auge seh',
Muss ich von hinnen eilen.,,

„Ich steig' hinauf des Berges Höh',
Dort ist man doch alleine;
Und wenn ich still dort oben steh',
Dann steh' ich still und weine.,,

III. Der arme Peter wankt vorbei

By Heinrich Heine

Der arme Peter wankt vorbei,
Gar langsam, leichenblass und scheu.
Es bleiben fast, wie sie ihn sehn,
Die Leute auf den Strassen stehn.

Die Mädchen flüstern sich ins Ohr:
„Der stieg wohl aus dem Grab hervor.“
Ach nein, ihr lieben Jungfräulein,
Der steigt erst in das Grab hinein.

Er hat verloren seinen Schatz,
Drum ist das Grab der beste Platz,
Wo er am besten liegen mag,
Und schlafen bis zum Jüngsten Tag.

II. The pain in my breast

Translation © by Richard Stokes

“The pain in my breast
Will burst my heart;
Wherever I am, wherever I go,
It drives me ever onwards.”

“It drives me to be near my love,
As if Grete could ease my pain;
But when I look into her eyes,
I must hurry away again.”

“I climb up to the high hills,
For there one is alone;
And when I'm standing still up there,
I stand quite still and weep.”

III. Poor Peter totters past

Translation © by Richard Stokes

Poor Peter totters past,
So slowly, timid and pale;
Folk in the street almost stop
When they see him passing by.

The girls whisper to each other:
“He must have risen from his grave.”
Which is not true, my dear young girls,
He's about to lie in his grave.

He has lost his own true love,
And so the grave is the best place
For him to lie and sleep
Till the Day of Judgement comes.

Sechs Gedichte und Requiem

Six Poems and Requiem

1. Lied eines Schmiedes

By Nikolaus Lenau

Fein Rösslein, ich
Beschlage dich,
Sei frisch und fromm,
Und wieder komm!

Trag deinen Herrn
Stets treu dem Stern,
Der seiner Bahn
Hell glänzt voran!

1. Blacksmith's Song

Translation © by Richard Stokes

Fine little steed,
You'll soon be shod,
Be frisky and good,
And come back again!

Carry your master
Ever true to the star
That shines brightly
On his path!

Trag auf dem Ritt
Mit jedem Tritt
Den Reiter du
Dem Himmel zu!

Nun Rösslein, ich
Beschlage dich,
Sei frisch und fromm,
Und wieder komm!

2. Meine Rose By Nikolaus Lenau

Dem holden Lenzgeschmeide,
Der Rose, meiner Freude,
Die schon gebeugt und blasser
Vom heissen Strahl der Sonnen,
Reich ich den Becher Wasser
Aus dunklem, tiefen Bronnen.

Du Rose meines Herzens!
Vom stillen Strahl des Schmerzens
Bist du gebeugt und blasser;
Ich möchte dir zu Füßen,
Wie dieser Blume Wasser,
Still meine Seele giessen!
Könnt ich dann auch nicht sehen
Dich freudig auferstehen.

3. Kommen und Scheiden By Nikolaus Lenau

So oft sie kam, erschien mir die Gestalt
So lieblich wie das erste Grün im Wald.

Und was sie sprach, drang mir zum Herzen ein
Süss wie des Frühlings erstes Lied.

Und als Lebwohl sie winkte mit der Hand,
War's, ob der letzte Jugendtraum mir schwand.

4. Die Sennin By Nikolaus Lenau

Schöne Sennin, noch einmal
Singe deinen Ruf ins Tal,
Dass die frohe Felsensprache
Deinem hellen Ruf erwache.

Horch, o Sennin, wie dein Sang
In die Brust den Bergen drang,
Wie dein Wort die Felsenseelen
Freudig fort und fort erzählen!

With each step
As you go,
Carry your rider
Nearer heaven!

There, little steed,
Now you're shod,
Be frisky and good,
And come back again!

2. My Rose Translation © by Richard Stokes

To spring's fair jewel,
To the rose, my delight,
Already drooping and pale
From the heat of the sun,
I bring a beaker of water
From the deep, dark well.

Rose of my heart!
You droop and pale
From the silent shaft of pain;
I would silently pour out
My soul at your feet,
As I pour water for this flower!
Even though I might not then
See you happily revive.

3. Meeting and Parting Translation © by Richard Stokes

Each time we met, the sight of her
Seemed as dear as the first green in the wood.

And what she said, pierced my heart
As sweetly as the spring's first song.

And when she waved to me in parting,
Youth's last dream seemed to vanish.

4. The Cowgirl Translation © by Richard Stokes

Lovely cowgirl, sing once more
Your song into the valley,
That the cliffs wake with joyful speech
At your clear summons.

Listen, girl, how your song
Has pierced the heart of the mountains,
How the souls of the crags joyfully
Keep echoing your words!

Aber einst, wie Alles flieht,
Scheidest du mit deinem Lied,
Wenn dich Liebe fortbewogen,
Oder dich der Tod entzogen.

Und verlassen werden stehn,
Traurig stumm herübersehn
Dort die grauen Felsenzinnen
Und auf deine Lieder sinnen.

5. Einsamkeit

By Nikolaus Lenau

Wild verwachs'ne dunkle Fichten,
Leise klagt die Quelle fort;
Herz, das ist der rechte Ort
Für dein schmerzliches Verzichten!

Grauer Vogel in den Zweigen,
Einsam deine Klage singt,
Und auf deine Frage bringt
Antwort nicht des Waldes Schweigen.

Wenn's auch immer Schweigen bliebe,
Klage, klage fort; es weht,
Der dich höret und versteht,
Stille hier der Geist der Liebe.

Nicht verloren hier im Moose,
Herz, dein heimlich Weinen geht,
Deine Liebe Gott versteht,
Deine tiefe, hoffnungslose!

6. Der schwere Abend

By Nikolaus Lenau

Die dunklen Wolken hingen
Herab so bang und schwer,
Wir beide traurig gingen
Im Garten hin und her.

So heiss und stumm, so trübe
Und sternlos war die Nacht,
So ganz wie unsre Liebe
Zu Tränen nur gemacht.

Und als ich musste scheiden,
Und gute Nacht dir bot,
Wünscht ich bekümmert beiden
Im Herzen uns den Tod.

But all things pass, and one day
You will depart with your song,
When love has drawn you away
Or death has claimed you.

And the towering grey crags
Will then stand deserted,
Sadly looking down in silence,
Remembering your songs.

5. Solitude

Translation © by Richard Stokes

A wild tangle of dark spruce,
The fountain's soft and ceaseless lament;
Heart, this is a fitting place
For your painful renunciation!

A grey bird alone in the branches
Sings of your sorrow,
And to your questioning
The silent forest brings no reply.

Even if silence reigned forever,
Continue, continue your lament;
The spring of love blows silently here,
It hears and understands you.

Heart, your secret weeping
Is not lost here amongst the moss.
God understands your love,
Your deep and hopeless love!

6. The oppressive evening

Translation © by Richard Stokes

The dark clouds hung
So anxiously heavy,
We both walked up and down
Sadly in the garden.

The night was so sultry and silent,
So gloomy and starless,
Just like our love,
Fit only for tears.

And when I had to leave
And bade you good night,
I wished us both dead
In the anguish of my heart.

7. Requiem

By Leberecht Dreves

Ruh von schmerzreichen Mühen
Aus und heissem Liebesglühen;
Der nach seligem Verein
Trug Verlangen,
Ist gegangen
Zu des Heilands Wohnung ein.

Dem Gerechten leuchten helle
Sterne in des Grabes Zelle,
Ihm, der selbst als Stern der Nacht
Wird erscheinen,
Wenn er seinen
Herrn erschaut in Himmelspracht.

Seid Fürsprecher, heilige Seelen!
Heilger Geist, lass Trost nicht fehlen.
Hörst du? Jubelsang erklingt,
Feiertöne,
Darein die schöne
Engelsharfe singt.

Ruh von schmerzreichen Mühen
Aus und heissem Liebesglühen;
Der nach seligem Verein
Trug Verlangen,
Ist gegangen
Zu des Heilands Wohnung ein.

7. Requiem

Translation © by Richard Stokes

Rest from pain-wracked toil
And love's passionate ardour;
He who desired
Blessed reunion in Heaven,
Has entered
The Saviour's dwelling.

For the righteous, bright stars
Shine within the tomb,
For him, who will himself
Appear as a night star,
When he beholds his Lord
In Heavenly glory.

Intercede for him, holy souls,
Holy spirit, let comfort be not lacking.
Do you hear? Songs of joy resound,
Solemn tones,
Among them the lovely song
Of the angels' harp.

Rest from pain-wracked toil
And love's passionate ardour;
He who desired
Blessed reunion in Heaven,
Has entered
The Saviour's dwelling.